Rudolf von Rheinfelden & die frühen Bronzegrabplatten (Merseburg, 16-18 Oct 26)

Europäische Romanik Zentrum (ERZ), Domplatz 7 06217 Merseburg, 16.–18.10.2026
Anmeldeschluss: 05.10.2026

Antje Fehrmann

So ehrenvoll begraben ... Rudolf von Rheinfelden und die frühen figürlichen Bronzegrabplatten bis 1200

Mit der künstlerisch herausragenden Bronzegrabplatte des Gegenkönigs Rudolf von Rheinfelden († 1080) im Merseburger Dom ist in Sachsen-Anhalt eine der ältesten bekannten figürlichen Grabplatten des Mittelalters erhalten. Zentral im Chor der Kathedrale liegt diese in einem Stück gegossene Bronzeplastik über dem Grab des 1080 in der Schlacht von Hohenmölsen gestorbenen Herrschers. Ihre Datierung stützt sich zum einen auf historische Indizien und zum anderen auf kunsthistorische Überlegungen aufgrund stilistischer und motivischer Analysen. Die in der Forschung seit langem kurz nach dem Tod des Gegenkönigs angesetzte frühe Datierung ist jüngst mit neuen Argumenten hinterfragt worden, welche die Entstehung der Grabplatte in die erste Hälfte des 12. Jahrhunderts verlegen, genauer um 1120, in die Zeit des Übergangs zwischen dem letzten salischer Kaiser Heinrich V. und dem Sachsen Lothar III. von Supplinburg (Romedio Schmitz-Esser 2021). Zudem gibt es neue Überlegungen zum Standort und zur liturgischen Memoria am Grabmal Rudolfs von Rheinfelden im Chor des Merseburger Doms (Elisabeth Handle/Clemens Kosch 2006).

Das Europäische Romanik Zentrum (ERZ) mit seinem Sitz in Merseburg und das Institut für Kunstgeschichte, Archäologien und klassische Altertumswissenschaften der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg möchten diese aktuellen Forschungen zum Anlass nehmen, auf einer Tagung die Entstehung der frühen figürlichen Grabplatten vom späten 11. bis zum Ende des 12. Jahrhunderts in einer interdisziplinären Perspektive neu zu diskutieren. Besonders in Mitteldeutschland haben sich etliche der frühesten figürlich gestalteten Grabmonumente der Zeit vor 1200 erhalten. Die Tagung möchte einen besonderen Fokus auf die frühen figürlichen Grabplatten aus Bronze legen, zu denen neben dem Grabmal Rudolfs von Rheinfelden die Grablegen für die Erzbischöfe Friedrich I. von Wettin († 1152) und Wichmann von Seeburg († 1192) im Dom zu Magdeburg gehören.

Neue Ansätze für die Frühzeit figürlicher Grabplatten lassen sich nur durch eine interdisziplinäre Kontextualisierung gewinnen. Die Tagung des ERZ soll deshalb neben dem aktuellen Stand zur Erforschung der einzelnen Grabmäler den Zusammenhang zwischen Geschichte, Kunstgeschichte, Materialkunde, Bauforschung oder Archäologie in den Fokus rücken. Dabei wird es z.B. um Datierungen, Motivationen, Auftraggeberschaften und Einbindungen in den liturgischen Kontext gehen, aber auch um Fragen nach Werkstatt, Technikgeschichte, Knowhow, Innovationskraft und Wissenstransfer um 1100 sowie der Sepukralkultur.

Die Tagung findet anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Europäischen Romanik Zentrums in Kooperation mit den Vereinigten Domstiftern zu Merseburg und Naumburg und des Kollegiatstifts Zeitz mit Unterstützung des Kulturhistorischen Museums Schloss Merseburg, des Saalekreises sowie der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt statt. Die Tagung wird finanziert vom Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt und der Saalesparkasse. Die Ergebnisse der Tagung sollen in der Schriftenreihe des Europäischen Romanik Zentrums dokumentiert und damit der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Bitte melden Sie sich bis zum 05.10.2026 verbindlich an unter sekretariat@romanik-zentrum.eu oder nutzen Sie dazu das Formular auf www.romanik-zentrum.eu.

Tagungsprogramm

Freitag, 16.10.2026

13.30 Uhr Öffnung des Tagungsbüros und Anmeldung
14.00 Uhr Begrüßung Prof. Dr. Ute Engel (Halle)
Einführung Dr. Antje Fehrmann (Halle) und Philipp Jahn,
M.A. (Halle)

Sektion 1
Rudolf von Rheinfelden in Merseburg: aktuelle Forschungsdiskussionen

Moderation: Philipp Jahn, M.A.

14.30 Uhr Einführung: Die Grabplatte und ihre Inschrift
Prof. Dr. Klaus Krüger (Halle)
15.00 Uhr Bauliche und schriftliche Quellen zur Verehrung Rudolphs von Rheinfelden in Merseburg
Dr. Markus Cottin (Merseburg) und Oliver Ritter, M.A. (Halle)

15.30 Uhr Pause

16.00 Uhr Frühe figürliche Grabplatten – Forschungsfragen
Prof. Dr. Klaus Gereon Beuckers (Kiel)
16.30 Uhr Argumente für eine Datierung im 12. Jahrhundert
Prof. Dr. Romedio Schmitz-Esser (Heidelberg)
17.00 Uhr Diskussion

17.15 Uhr Gemeinsame Besichtigung der Grabplatte Rudolfs von Rheinfelden im Merseburger Dom

Öffentlicher Abendvortrag im Merseburger Dom

18.15 Uhr Die mittelalterliche Saxonia, Kirche und Reich in der späten Salierzeit
Prof. Dr. Stephan Freund (Magdeburg)
anschließend kleiner Empfang und gemeinsames Abendessen

Samstag, 17.10.2026

Sektion 2
Bronze: Guss, Technik, Werkstatt

Moderation: Dr. Antje Fehrmann

09.00 Uhr Probematerial, Analytik, Tabellen: Die Metallanalysen von Josef Riederer als historische Quelle
Prof. Dr. Paul Bellendorf (Bamberg)
09.30 Uhr Neue Erkenntnisse zum Guss massiver Bronzetüren des 11.-12. Jahrhunderts: Gniezno und Hildesheim
PD Dr. Marianne Mödlinger (Innsbruck)
10.00 Uhr Bronzegrabplatten in Deutschland – Vorüberlegungen zu einer Bestandsaufnahme
Prof. Dr. Klaus Niehr (Osnabrück)
10.30 Uhr Diskussion

10.45 Uhr Pause

Moderation: Prof. Dr. Klaus Krüger

11.15 Uhr Großbronzen im sächsischen Kulturraum: Ikonographie, Funktion und Technik im 11. und 12. Jahrhundert
PD Dr. Jochen Hermann Vennebusch (Hamburg/Greifswald)
11.45 Uhr Ein Magdeburger Bronzebildwerk in New York? Der Mönch auf einem Drachen aus der Sammlung Linsky
Dr. Shirin Fozi (New York)
12.15 Uhr Die frühen Bronzegrabplatten der Erzbischöfe Friedrich und Wichmann im Magdeburger Dom
Dr. Heiko Brandl (Halle)
12.45 Uhr Diskussion

13.00 Uhr Pause mit Imbiss im Domkreuzgang

Sektion 3
Kontext: Kunst & Geschichte

Moderation: Prof. Dr. Ute Engel

14.00 Uhr Merseburg und die königliche Pfalz
Dr. Christoph Mielzarek (Magdeburg)
14.30 Uhr Hildesheim – Merseburg – Magdeburg: Die Grabplatte Rudolfs von Rheinfelden im Kontext der sächsischen Kunst des 12. Jahrhunderts
Dr. Gerhard Lutz (Cleveland)
15.00 Uhr Herrschergrablegen der Salierzeit in Merseburg und Speyer
Dr. Clemens Kosch (Mainz)
15.30 Uhr Diskussion

15.45 Uhr Pause

16.15 Uhr Resümee und Abschlussdiskussion
Prof. Dr. Ute Engel (Halle)

16.45 Uhr Führung durch das Merseburger Schloss
Dr. Karin Heise, Direktorin Kulturhistorisches Museum Schloss Merseburg

Sonntag, 18.10.2026

10.00–16.00 Uhr Exkursion nach Magdeburg in das Dommuseum Ottonianum und den Dom
Führung mit Dr. Heiko Brandl

Quellennachweis:
CONF: Rudolf von Rheinfelden & die frühen Bronzegrabplatten (Merseburg, 16-18 Oct 26). In: ArtHist.net, 15.09.2026. Letzter Zugriff 24.11.2026. <https://arthist.net/archive/54262>.